



**Stadtsofa**  
Im Gespräch mit Autorin  
Rita Jorek **Seite 16**

**Revolutionsrundgang**  
Der 9. Oktober 89 und die  
deutsche Einheit **Seite 18**



**STANDPUNKT**

Angelika Raulien

**Kompetent auch für den Zufall**



Da warten so viele sterbenskranke Menschen auf der Welt auf ein Spenderorgan. Und dann will es der Zufall, dass von der vermittelnden europäischen Spenderzentrale im holländischen Leiden binnen 24 Stunden gleich drei Spenderherzen ins Leipziger Herzzentrum vergeben werden können, weil just hier drei Patienten liegen, bei denen alle wichtigen medizinischen Parameter passen. Die Leipziger Transplantationsmediziner müssen die Hände über Kopf zusammenschlagen haben: Auf einen Schlag drei Herzen einsetzen! Mit reduziertem Spezialistenteam, weil Urlaubszeit herrscht. Aber ein solches, einmal einem verstorbenen Spender entnommenes Herz, ist nur bis maximal vier Stunden „haltbar“.

Die Probstheidaer Ärzte haben den Zufall genutzt, die Chance auf ein neues Leben für drei ihrer Patienten über alles gestellt, den Wettlauf mit der Zeit aufgenommen und zugleich auch ein logistisches Wunder vollbracht. Nicht zuletzt ein Beleg für die Kompetenz der Probstheidaer Herzmedizin.

© a.raulien@lvz.de

**ANZEIGE**

**Skoda Octavia Herbaktion**  
Additive zur Schwebmotorkontrolle

**Skoda Octavia Impuls Edition 1,4 59 kW**  
Verbrauch auf 100km: kombiniert (7,0l), innerorts (9,6l), außerorts (5,6l). CO<sub>2</sub>-Emission in g/km 167

**Eintauschprämie 2.500 Euro**  
Für ausgewählte Skoda Octavia Modelle. Aktion gültig im Oktober und nur solange der Vorrat reicht!

**Auto-Center Weber**  
0431 58 Leipzig - Zum Apollon 1 + Tel.: 0341 46 10 90 (15 Linienstellen)  
04425 Taucha - Otto-Schmidt-Str. 8 + Tel.: 0342 38 50 40 (bei Mobil 10007)  
04429 Dölitzsch - Dr.-Heinrich-Schäfer-Str. 8 + Tel.: 0342 32 30 99 (10 Linienstellen)  
04216 Markkleeberg - Pflanzengarten 24 + Tel.: 0342 32 48 76 (10 Linienstellen)

**Nord**

**Autofahrer übersieht Krad beim Wenden**

Beim Zusammenstoß mit einem Mercedes in der Max-Liebermann-Straße ist am Mittwoch gegen 18 Uhr ein Motorradfahrer (33) schwer verletzt worden. Wie die Polizei gestern mitteilte, wollte der Fahrer (69) des PKW wenden. „Er übersah dabei einen Motorradfahrer, der sich von hinten näherte“, so Polizeisprecher Christian Otto. Der 33-Jährige habe nicht mehr rechtzeitig bremsen können, so dass es zur Kollision kam. Er stürzte mit seiner BMW und musste in ein Krankenhaus gebracht werden. Der Sachschaden beläuft sich auf rund 8000 Euro.

S. K.

**KONTAKT LOKALREDAKTION**

**Telefon:** 2181-1321  
**E-Mail:** Leipzig@lvz.de  
**Fax:** 9604631  
**Stadtbüro:** Nikolaistraße 42,  
**Telefon:** 12457020

## Das Geheimnis der Mobilität ergründen

Der Flughafen Leipzig/Halle möchte einen Erlebnispark bauen, um den Standort attraktiver zu machen



Schon jetzt kommen etwa 200.000 Besucher zum Flughafen Leipzig/Halle. Künftig sollen es noch mehr werden. Der Flughafen plant einen Eventpark. Foto: Norman Rembarz

Der Flughafen Leipzig / Halle plant ein neues Großprojekt. Auf einer Fläche von 10.000 Quadratmetern soll ein Erlebnispark entstehen. Damit reagiert der Flughafen auf das große Interesse von 200.000 Besuchern jährlich, die zum Airport kommen, um den Flugbetrieb zu beobachten.

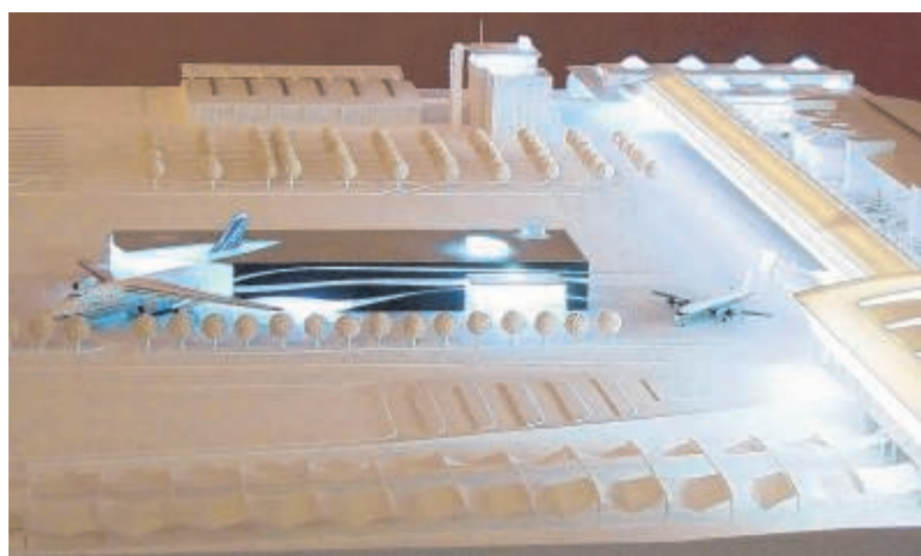
Die Wissensvermittlung stehe im Vordergrund, erklärte Flughafensprecher Uwe Schuhart. Ob die zukünftige Ausstellung primär unter einem technischen oder wissenschaftlichen Aspekt steht, lässt er offen. „Bis jetzt reden wir von einem Konzept“, sagte Schuhart. Er könne sich aber alles vorstellen, was dem Aspekt der unterhaltsamen Vermittlung von Mobilität diene, vor allem auch interaktive Elemente.

Das von dem Hamburger Unternehmen Petri & Tiemann erarbeitete Konzept wurde auf der Expo Real in München vorgestellt und mit Interesse aufgenommen. „Mobilität bleibt ein Megatrend“, sagte Kai Nehe, Projektleiter bei Petri & Tiemann. Technik sei oft noch Männer Sache. „Wir wollen Geschichten erzählen und Emotionen wecken“, erklärt der Projektleiter das Anliegen. Für Leipzig könne ein Besuch im Erlebnispark etwa

so aussehen: Eine vierköpfige Familie bekommt am Eingang Tickets, die für ein Reiseticket stehen: Aktenmappe, Koffer, Notarzttasche. Dann wird jedes Familienmitglied mit seinem Gepäckstück auf die Reise geschickt. „In jeder Erlebniswelt erfahren die Besucher, was mit ihrem Gepäckstück passiert“, erklärte Nehe.

Die Firma Petri & Tiemann betreibt Projekte wie das Klimahaus Bremerhaven und das Science-Center Universum Bremen. Dort werden wissenschaftliche Zusammenhänge spielerisch und unterhaltsam in Erlebniswelten vermittelt. „Wir möchten Mobilität erfahrbar machen. Den Menschen zeigen, wie Logistik funktioniert und was hinter den Kulissen passiert“, sagte Schuhart. Der Flughafen sei heute schon ein Besucher magnet, den es auszubauen und zu stärken gilt. Viele Besucher meldeten sich täglich für Flughafentouren an. Würde das Interesse richtig genutzt, könne der Flughafen den Standort Mitteldeutschland noch attraktiver machen. Sowohl die Stadt Leipzig als auch die Stadt Halle stehen dem Vorhaben positiv gegenüber, wollten sich jedoch noch nicht konkret dazu äußern.

Evelyn ter Vehn/Katrin Tominski



So könnte der Erlebnispark aussehen: Das erste Ausstellungsstück, die IL 18, steht schon bereit, die Halle soll noch bebaut werden. Animation: Flughafen

## Chance auf ein neues Leben

OP-Marathon in Leipzigs Herzzentrum – gleich drei Herztransplantationen in 24 Stunden

Das vergisst Oberarzt Markus Barten vom Leipziger Herzzentrum nicht so schnell. „Schon, weil es so etwas an deutschen Kliniken kaum gibt und auch ich so etwas bisher noch nie erlebt hatte“, sagt er: Innerhalb von 24 Stunden wurden in „seinem“ Beritt – in absoluter Teamarbeit und mit seiner Koordination – drei Herzen verpflanzt.

Es war „purer Zufall“, dass in solch einem Zeitfenster gleich drei Spenderorgane für drei Patienten, die im Leipziger Herzzentrum darauf warteten und deren körperlichen Parameter einfach „passen“, zur Verfügung standen. „Ein riesengroßer logistischer Aufwand“, treibt's Barten beinahe noch im Nachhinein die Schweißperlen auf die Stirn. Auch mit Blick auf das ganze Drumherum. Gut zwei Stunden dauerten zunächst die Abstimmungen für jede einzelne Transplantation, bis Vermittlung und Transport sowie die OP-Vorbereitung im Herzzentrum abgeschlossen waren. „Wesentlich war dabei die nahtlose Zusammenarbeit mit der Deutschen Stiftung für Organtransplantation, der DSO“, so Barten. Und wenn es dann galt, gleich drei Menschen auf einmal ein neues Herz einzusetzen, können Außenstehende wohl nur erahnen, was sich für ein OP-Marathon mit einem „Großstab“ an Spezialisten anschloss. Eine konzentrierte Großakti-

on. Von Freitagfrüh bis Samstagmittag. „Zwei Tage, an denen auch der eine oder andere Patient, für den eine Routine Bypass- oder Herzklappen-OP geplant war, noch mal zurückstecken musste“, merkt Barten an. Doch die drei Patienten, in deren Brust nun mittlerweile eine fremde „Pumpe“ arbeitet – sie sind 44, 48 und 55 Jahre alt und kommen aus Thüringen und Leipzig – hätten mit der Einstufung „hochdringlich“ Priorität besessen. „Wer diese Stufe hat, dessen Leben ist ernsthaft bedroht, der liegt bei uns bereits auf der Intensivstation“, betont der Herzchirurg. Und von den im Herzzentrum derzeit 120 Wartelisten-Kandidaten für ein neues Spenderorgan treffe dies auf zwölf zu. Darunter befindet sich nach wie vor auch Maurice: Zuvor kerngesund, fing sich der Neunjährige im Juni vorigen Jahres über Nacht einen Virus ein, der eine schwere Herzmuskel-Entzündung verursachte. „In der ersten Phase konnten wir sein Leben retten, überbrückungsweise bekam

er ein Kunstherz“, sagt Barten. Seit 15 Monaten ist das Herzzentrum nun schon sein „Zuhause“. Er lebt mit der Mutti in einem 15-Quadratmeter großen Zimmer, das er sich mit Bildern, Spielzeug und Fußballtrikots „wohlich“ gestaltet hat. „Wer den Status ‚hochdringlich‘ bekommt, müsste binnen von 24 bis 48 Stunden eine Transplantation erhalten“, meint Barten. „Doch aufgrund des Organmangels – gerade bei der weit verbreiteten Blutgruppe 0 – wartet etwa ein erwachsener Patient heute so vier bis fünf Monate. Handelt es sich um andere Blutgruppen, sind es sechs bis acht Wochen. Wobei ein jedes Spenderorgan auch stets von Gewicht und Größe her stimmig sein muss.“

Was dem Leipziger Spezialisten zu Denken gibt: Die Dreier-OP fiel in eine große Urlaubsphase, wo hier wie da in Kliniken ärztliches Personal nicht gerade komplett an Bord ist. Barten ist sich sicher, dass so in Kliniken mögliche wertvolle Organspenden „verloren“ gehen. „Was wir

hier zu Lande bräuchten, wäre in jeder Klinik eigentlich ein Transplantationsbeauftragter, der sich ausschließlich darum kümmert, der auch mal behutsam Angehörige anspricht, wenn ein Patient, der durch eine Organspende noch ein anderes Leben retten könnte, stirbt“, so Barten. Ein erster Schritt zur Verbesserung der Zustände sei 2009 zusammen mit der DSO durch die Gründung des Qualitätszirkels für Organspende gemacht worden. Laut Barten der erste dieser Art in Sachsen.

Wie berichtet, sind in der Probstheidaer Klinik auch rund 150 Transplantierte – Angehörige, Pflegekräfte und Ärzte – inzwischen in einem Verein organisiert. Sie stehen neu betroffenen Patienten bei, setzen sich für Aufklärungsarbeit ein. In dem Kontext startete der Verein jetzt ein Schulprojekt. „Dabei haben wir jetzt 40 Mittelschulen und Gymnasien angeschrieben und angeboten, über das Thema Organspende zu informieren. Immerhin darf man in Deutschland darüber mit 16 selbst entscheiden“, sagt Barten.

Die drei Patienten, die jetzt fast gleichzeitig im Leipziger Herzzentrum ein neues Herz bekamen, sind dabei, sich zu erholen. „Einer ist inzwischen schon wieder zuhause, die beiden anderen haben wir noch hier in unser Obhut“, so Barten.

Angelika Raulien  
► Standpunkt

**Service**

- Infos zum „Verein Herz-Lungen-Transplantierte“ am Herzzentrum Leipzig unter [www.hltz.de](http://www.hltz.de).
- Einen Organspendeausweis ist gratis in Apotheken, bei Hausärzten und in Krankenhäusern erhältlich. Auch bei der Deutschen Stiftung Organtransplantation: Internet [www.dso.de](http://www.dso.de) (Ausweis herunterladbar). DSO-Regionalstelle Ost: Walter-Köhn-Straße 1 A, Tel. 069773283001, ost@dso.de.

**ABOGLÜCK**



Heute gewinnt die Abo-Vertragsnummer: **141607**

Nachschauen, vergleichen und gewinnen! Ist das Ihre Abo-Nummer? Schnell anrufen und einen unserer attraktiven Preise aus dem Prämienangebot sichern!

Die Abo-Vertragsnummer finden Sie auf Ihrem Kontoauszug oder Ihrer Rechnung. Wir wünschen unseren Abonnenten viel Glück!

**Schnell anrufen: 01801 2181-20**  
Mo-Fr 7.00 - 20.00 Uhr und Sa 7.00 - 12.00 Uhr  
(3,9 ct/Min. aus dem dt. Festnetz; Mobilfunkhöchstpreis 42 ct/Min.)

**Verkehrsbetriebe  
Behinderungen durch Lichtfest**

Auf Grund des Lichtfestes am morgigen Sonntagabend wird von 18 Uhr bis voraussichtlich 22 Uhr auf dem Augustusplatz die Mittelfahrbahn gesperrt. Dadurch machen sich Änderungen des Straßenbahnverkehrs notwendig. Wie die Leipziger Verkehrsbetriebe informieren, verkehren die Linien 4, 7, 12 sowie 15 in dieser Zeit zwischen Hauptbahnhof und Johannisplatz in beiden Richtungen mit Umleitung über Georgiring und Grimmischen Steinweg. Dabei werde in stadtauswärtiger Richtung die Umleitungshaltestelle Augustusplatz im Grimmischen Steinweg bedient, hieß es weiter.

**SACHSENDEAL.de**

**Dein Deal heute:**

Rund um die Uhr perfektes Aussehen mit einem Permanent-Makeup!

**25,00 €**

statt 50,00 €

**-50 %**



Klick dir gleich den Gutschein unter: [www.sachsendeal.de](http://www.sachsendeal.de)

Ein Service der Leipziger Volkszeitung

**Stötteritz**

**80-Jähriger bei Unfall eingeklemmt**

Zu einem schweren Unfall kam es gestern gegen 17 Uhr in der Kommandant-Prendel-Allee 85 in Stötteritz. Wie die Polizei am Abend mitteilte, wollte ein 80-jähriger Mann mit seinem Sohn einen PKW in Gang bringen, der offenbar einen längeren Zeitraum nicht in Betrieb war – mit Hilfe eines Starterkabel. Dabei startete der Sohn (56) sein Auto, das dadurch ins Rollen kam und den 80-Jährigen einklemmte. Der Senior musste schwer verletzt mit einer Kniefraktur ins Krankenhaus eingeliefert werden.

M. O.



**GROSSE PREMIERE AM 9.10.2010:  
DER NEUE NISSAN JUKE.**

**URBAN PROOF ENERGISED.**

Eine neue Energie durchflutet die Stadt: Der neue NISSAN JUKE kommt. Erleben Sie den dynamischen kleinen Bruder des QASHQAI am 9. Oktober 2010\* beim großen Tag der offenen Tür. Einzigartiges Crossover-Design mit einem Schuss Sportwagen. Rasanter Fahrspaß jenseits aller Konventionen. Der neue JUKE ist 100 % pure Energie. Also, gehen Sie an den Start! Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

AB € 16.990,-\*\*

**VEREINBAREN SIE SCHON JETZT EINEN TERMIN ZUR PROBEFAHRT.**

Fragen Sie Ihren NISSAN Händler nach seinen aktuellen Angeboten.

**Autocenter Leipzig GmbH**  
Torgauer Str. 108 • 04318 Leipzig • Tel.: 03 41/2 34 94 32  
[www.nissan-ac-leipzig.de](http://www.nissan-ac-leipzig.de)

**Autocenter Leipzig GmbH**  
Kiewer Str. 28 • 04205 Leipzig • Tel.: 03 41/4 15 01 10  
[www.nissan-ac-leipzig.de](http://www.nissan-ac-leipzig.de)

**Autohaus Eimann**  
Weinbergstr. 115 • 04838 Eilenburg Tel.: 0 34 23/60 99 35  
[www.autohaus-eimann.de](http://www.autohaus-eimann.de)



SHIFT... the way you move

\*Außerhalb der gesetzlichen Ladenöffnungszeiten keine Beratung, keine Probefahrten und kein Verkauf. \*\*Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers zzgl. Überführungskosten • Abb. zeigt Sonderausstattung  
Gesamtverbrauch l/100 km: kombiniert von 7,6 bis 5,1; CO<sub>2</sub>-Emissionen: kombiniert von 175,0 bis 134,0 g/km (Messverfahren gem. EU-Norm)